

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **12 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Jean-Pierre Nourry: Art et technique des jardins**  
Tome II, 212 pages illustrées

Collection des techniques horticoles spécialisées  
Editions J.-B. Baillière, Paris 1973

Der Band befasst sich in zwei Hauptabschnitten — «Theorie» und «Les travaux» — mit der ganzen Skala des öffentlichen Grüns bis in die gestalterischen Details. Die Illustration ist, soweit es sich um Zeichnungen handelt, gut und instruktiv. Für diese Zeichnungen sind aber offensichtlich in vielen Fällen nicht französische Gestaltungsbeispiele übernommen worden. Ganz unverkennbar haben auch Bilder aus «anthos» als Vorlagen gedient («anthos» wurde wenigstens am Schluss des Bandes unter den Spezialzeitschriften genannt). Zum Glück dominieren die Zeichnungen in diesem Handbuch, denn die wenigen Fotos, die beigefügt wurden, sind völlig unbefriedigend. Man kann nur hoffen, dass das Handbuch im Sinne des Mottos wirkt, das der Verfasser ihm sinnigerweise vorangestellt hat: «Qu'il soit classique, ou irrégulier, restreint ou immense, le jardin se doit de conserver et offrir... le sens de l'architecture, des coins de poésie et des moments d'humour...»

**Jean-Pierre Nourry: Art et technique des jardins**  
Tome II, 212 pages illustrées

Collection des techniques horticoles spécialisées  
Editions J. B. Baillière, Paris 1973

Ce tome traite de deux chapitres principaux: «Théorie» et «Les travaux» et passe par l'échelle complète des parcs publics jusqu'aux détails d'aménagement. Les illustrations, pour autant qu'il s'agisse de dessins, sont bonnes et instructives. Dans de nombreux cas on n'a pas pris pour ces dessins des exemples d'aménagement français. Des illustrations tirées d'«anthos» ont servi de modèles. On peut s'y tromper («anthos» a été mentionné en fin de livre parmi les revues spécialisées). Il faut du reste être heureux de cette prédominance des dessins, car les quelques photos qui y figurent sont loin d'être satisfaisantes. Espérons que ce livre suivra la devise placée ingénieusement en tête par l'auteur «Qu'il soit classique, ou irrégulier, restreint ou immense, le jardin se doit de conserver et offrir... le sens de l'architecture, des coins de poésie et des moments d'humour...»

**Jean-Pierre Nourry:**  
**Art et technique des jardins**

Tome II, 212 pp., illustrated  
Collection des Techniques Horticoles spécialisées  
Editions J.-B. Baillière, Paris 1973

In two principal sections — «Théorie» and «Les Travaux» — the volume covers the entire gamut of public verdure down to the details of design. To the extent that drawings are involved, illustration is good and instructive. In many cases no French design examples have evidently been used for these drawings. Quite obviously illustrations from «anthos» were used as well («anthos» was at least named at the end of the volume among the specialized journals). Fortunately, the drawings predominate in this handbook for the few photographs included are entirely unsatisfactory. It can only be hoped that the handbook will operate in the spirit of the motto that the author selected for it: «Qu'il soit classique ou irrégulier, restreint ou immense, le jardin se doit de conserver et offrir... le sens de l'architecture, des coins de poésie et des moments d'humour...»

**Einführung in die Pflanzensoziologie**

Pflanzengesellschaften, Vegetationskunde und deren Anwendung in Land- und Forstwirtschaft, Landschaftspflege, Natur- und Umweltschutz, Unterricht und anderen Gebieten. Von Prof. Dr. Rüdiger Knapp, Botanisches Institut der Universität Gießen. Völlig neubearbeitete, in einem Band zusammengefasste 3. Auflage. 388 Seiten mit 252 Abbildungen und 41 Tabellen, Leinen, DM 48.—. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Dieses Buch vermittelt die Kenntnis der Arbeitsmethoden und Aufgaben der Pflanzensoziologie und Vegetationskunde einschliesslich der Vegetationskartierung und ihren Anwendungsgebieten (z. B. in anderen Bereichen der Biologie, in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau, in Landesplanung und Umweltforschung, Landschaftspflege und Naturschutz, in Geographie, Geologie, Bodenkunde und Vorgeschichte). Es enthält ein ausführliches Verzeichnis der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas (einschliesslich der Alpen und angrenzender Länder) mit ihren wesentlichen Eigenschaften und Merkmalen sowie eine Uebersicht und viele spezielle Hinweise für Vegetationsformationen aller Erdteile. Dem Text ist ein ausgesuchtes Material an Fotografien, Karten und grafischen Darstellungen beigegeben. Der Verfasser hat die Ergebnisse seiner Untersuchungen in verschiedenen Teilen von Deutschland und dem übrigen Europa, in Afrika, Amerika, Asien und Australien und insbesondere die Resultate von aktuellen, in letzter Zeit wesentlich fortentwickelten Gebieten wie z. B. Luftbildforschung, vegetationsgeographische Raumgliederung, ökologische Gruppen, Untersuchung von Ökosystemen, Bedeutung der Polyploidie (bzw. der Chromosomenzahlen), Wirkungen in Biozöosen und Pflanzungsmethoden (Lebend- und Grünverbau) im Bereich von Strassen, Industrie- und Bergbauanlagen, der Wasserwirtschaft, an Küsten (Landgewinnung, Dünenfestlegung) und zum Schutz vor Bodenerosion berücksichtigt. Das Buch enthält auch bewährte Programme für pflanzensoziologische Kurse und behandelt die Grundlagen der Didaktik dieses Gebietes im Unterricht. Das umfangreiche Literaturverzeichnis am Ende dieses grundlegenden neuen Standardwerkes macht sichtbar, dass die Pflanzensoziologie von Jahr zu Jahr bedeutender wird.

**Der Garten als Kinderspielplatz**

nach modernen pädagogischen Gesichtspunkten Reihe «wohnen+werken». 1973. 64 Seiten mit 63 Abbildungen. Format 21 x 20 cm. Glanzfolie DM 9.80.

Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin.

Wo immer sich Kinder austoben wollen, geraten sie in Konflikt mit der geplanten Umwelt der Erwachsenen. Vor allem deshalb wird allenthalben das Klagegeld über fehlende Spielplätze angestimmt. Aber was tun die Eltern der betroffenen Kinder selbst gegen diesen Spielplatzmangel? Zum grossen Teil nichts, obwohl viele Familien einen Haus- oder Kleingarten besitzen. Gerda Blechner hat sich mit diesem Buch die Aufgabe gestellt, den Eltern die vorhandenen Möglichkeiten für kleine, private Kinderspielgelegenheiten am Haus und im Garten zu erkennen und ohne grossen Aufwand zu nutzen. Aus dem Inhalt: Wiese oder Rasen? Vorschulerziehung durch den Garten. Spielhäuser, Klettern. Schaukel. Turnen als Intelligenzförderung. Materialbezogene Kreativität. Eigene Ideen. Spielraum für das behinderte Kind. Worauf man verzichten sollte. Bewegungsspielzeug. Spielraum auf Balkon und Terrasse. Industrieerzeugnisse im Garten (kritische Hinweise zur sinnvollen Auswahl).

**Der Baubetrieb im Garten- und Landschaftsbau**

Teil 1: Betriebswirtschaft  
von Gartenbauoberrat Prof. Günter Kirchgatter und Baurat Dr. Karl-Heinz Müller.

Heft 37 der Schriftenreihe «Die Gärtnerische Berufspraxis». 1973. 121 Seiten mit 6 Abbildungen, 13 Uebersichten und zahlreichen Beispielen. Kartoniert DM 22.—.

Die Autoren haben die wesentlichen Grundlagen in Zusammenarbeit mit Praktikern des Berufsverbandes, des Bundesverbandes Garten- und Landschaftsbau — BGL — erarbeitet und vertreten damit auch die offizielle Meinung des praktischen Berufes zu den Grundfragen der Kalkulation, des Berichtswesens und der Nachkalkulation. Aus dem Inhalt von Teil 1: Zielsetzung der Betriebswirtschaftslehre, betriebswirtschaftliche Begriffe, Faktoren bei der Gründung eines Unternehmens, Produktionsfaktoren, betriebliche Grundfunktionen, betriebliches Rechnungswesen.

**Innerstädtisches Grün als Beitrag zur Umweltpflege**

Schriftenreihe des BDLA, Heft 13  
92 Seiten mit Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm.  
Kartoniert. Preis DM 28.—.  
Verlag Georg D. W. Callwey, München.

Das Heft enthält die Vorträge des XIII. Seminars, das vom BDLA in der Zeit vom 23. bis 25. September 1971 an der Staatlichen Ingenieurschule für Bauwesen in Essen durchgeführt wurde. Die Themen der in diesem Heft wiedergegebenen Vorträge lauten: Probleme der Sanierung / Moderne Wohnformen / Tendenzen und Utopien des Städtebaus / Probleme der Grünplanung in Ballungsgebieten / Verkehrsplanungen im innerstädtischen Bereich / Entgiftung der Autoabgase als wichtige Massnahme zum Schutz der Umwelt / Belastung der Atmosphäre durch industrielle und häusliche Wärmezeugung — Möglichkeiten der Vorbeugung durch zentrale Energieversorgungen / Besonderheiten des Stadtklimas und Abhängigkeit der Luftverunreinigungen von den Witterungsbedingungen / Die Bewertung der Wirkungen von Luftverunreinigungen für die Gesundheit des Menschen / Einflüsse von Grünflächen auf das Stadtklima und Wirkung von Grünflächen auf verunreinigte Luft / Die gesetzlichen Grundlagen der städtischen Grünplanung — Ausschöpfung der Möglichkeiten / Verkehrsgrün und seine Aufgaben in der Stadt / Erfahrungen mit Pflanzen, die extremen, innerstädtischen Umweltbedingungen ausgesetzt sind / Beispiel zur Anwendung der Kosten-Nutzen-Rechnung im öffentlichen Grün / Optimierung von Pflanzungen unter gestalterischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten / Planerische und technische Vegetationsvoraussetzungen — Pflanzungen auf extremen Standorten / Ueber Freiflächen im innerstädtischen Bereich.

**«pejsaž + prostor»**

So heisst (deutsch: «Landschaft + Raum») eine neue, von Prof. D. Ogrin (Lehrstuhl für Landschafts- und Gartenbau an der Biotechnischen Fakultät der Universität Ljubljana) in Jugoslawien herausgegebene Zeitschrift. Heft 1 umfasst 37 Seiten und enthält in ähnlicher Gestaltung und Ausstattung wie «anthos» Beiträge über Grünräume zu Wohnsiedlungen in Jugoslawien, über die Grünanlagen von Ljubljana, über die Grünplanung für die wiederaufgebaute Stadt Skopje, über die Renaissance-Gärten von Dubrovnik sowie Abhandlungen über die Bedeutung der Landschaftsplanung. Die Beiträge sind in der Landessprache verfasst. Es werden jedoch kurze Zusammenfassungen in englischer Sprache geboten.

**Tyler Whittle: Pflanzenjäger**

358 Seiten mit vielen ganzseitigen zum Teil farbigen Bildtafeln, DM 19.80.  
Prestel Verlag, München

Der schöne Band berichtet über «Die abenteuerliche Suche nach dem Grünen Gold» und führt vor Augen, wie Geschäftstüchtigkeit Hand in Hand mit leidenschaftlichem Botanisieren die heutigen Garten-Sortimente schuf. Das unterhaltsame und manchen wertvollen Hinweis vermittelnde Buch sei jedem Gartenfachmann empfohlen.

**Peter-Josef-Lenné-Preissträger 1973**

Berlin verleiht den Peter-Josef-Lenné-Preis, um junge Begabungen auf dem Gebiet der Gartengestaltung, der Freiflächenplanung und des Landschaftsbaues zu fördern.

Er wird in jedem Jahr am 23. Januar verliehen und besteht für jedes der drei Gebiete aus einer Verleihungsurkunde und DM 6000.—. Als Mitglieder der Jury wirkten: Martin Heimer, Landschafts- und Gartenarchitekt BDLA, Hildesheim, Willy S. Liechti, Grünplaner und Landschaftsgestalter SIA/BSG, Stadtgärtner von Bern, Dr. Lothar Naumann, Landschaftsarchitekt ADL, Frankfurt/Main.

Die Preissträger sind:

**Gebiet Gartengestaltung**

Manfred Abt, Landschaftsarchitekt, Berlin  
und cand. med. Rainer M. Legrand, Berlin

Die Verfasser befassen sich mit den heutigen Methoden der Therapie und leiten daraus die Bedeutung des Krankenhausgartens für die Patienten und das Personal ab. Es werden Leitlinien für die Standortanforderungen im Einzugsbereich einer

Stadt sowie für die Gliederung des Krankenhausgrundstückes in verschiedene Funktionszonen erarbeitet.

**Gebiet Landschaftsbau**

Peter Orłowski, Architekt, Karlsruhe  
und Barbara Miess, Landschaftsarchitekt,  
dipl. Ing., Karlsruhe

Auf der Grundlage der Nutzwertanalyse wird ein Standortbewertungsrahmen für die Auswahl von Campingplatzstandorten aufgebaut und erläutert.

**Gebiet Freiflächenplanung**

Klaus Paetzold, Landschaftsarchitekt, Hamburg

Die Arbeit zeichnet sich aus durch ihr Ziel, eine Landschaft auszubauen, die vielfältige und flexible Möglichkeiten für die Eigengestaltung der Freizeit bietet.

«anthos» als wertvolle Dokumentation  
ist jahrgangweise in unserer

## Aufbewahrungs-Hülle

(umfassend 2 Jahrgänge = 8 Hefte)  
geschützt und griffbereit aufgehoben  
Preis pro Hülle: Fr. 12.50 + Porto

Bestellungen nimmt entgegen:  
Verlag «anthos»  
Bächtoldstrasse 4, 8044 Zürich  
Telefon 01/348100

### Thames Polytechnic School of Architecture

## Lecturer in Landscape Architecture

Applications are invited from persons with appropriate academic and professional qualifications for a post of Lecturer Grade II in the Division of Design or Landscape Architecture to act as studio tutor to Landscape students on the combined first year course which includes students of Architecture, Landscape Architecture and Surveying. Ability to lecture on the Theory and Philosophy of Design Method and to supervise student dissertations will be an advantage.

Salary: £ 2515—£ 3243 + £ 118 London allowance

Further particulars and form of application may be obtained from the Secretary, Thames Polytechnic, Wellington Street, London, SE18 6PF, to whom completed applications should be returned by 25 September 1973.